



- Alt wie ein Baum
- KulTour Gärten und Parks
- Mit allen Sinnen
- Gartendetektive
- Bauerngarten
- Mit Pflanzen schreiben
- Buchsbaum
- Barocke Gartendenkmäler
- Geometrischer Minigarten
- Herbarium
- Gartendenkmalpflege
- Alleen





# Methodische Zuordnung

	Einführung / warming up	Projektarbeit	für Schulklassen geeignet	Projektidee für Kommunen	Recherche	Fotografieren / Dokumentieren	Bastel- und Werkarbeit	Interview / Rollenspiel	Rätsel / Quiz	Vorstellung eines Projektes	Art der Aktivität	drinnen	draußen	Exkursion / Erkundung
Alt wie ein Baum			●						●				●	●
KulTour Gärten und Parks				●									●	●
Mit allen Sinnen	●		●										●	
Gartendetektive	●		●					●	●				●	●
Bauerngarten		●	●		●		●							●
Mit Pflanzen schreiben	●		●						●				●	
Buchsbaum		●	●		●	●	●					●	●	
Barocke Gartendenkmäler		●	●		●	●						●	●	●
Geometrischer Minigarten		●	●				●						●	
Herbarium			●				●					●	●	
Gartendenkmalpflege		●	●		●	●		●				●	●	
Alleen		●	●	●	●	●	●					●	●	●







| ab 6

## Alt wie ein Baum

Bei dieser Aktivität lernen die Kinder einen historischen Garten oder einen Park kennen, indem sie sich auf die Suche nach den alten Bäumen machen. Welche Baumarten können besonders alt werden? Wie dick können Bäume werden? Und wie hoch werden sie? Diese Fragen werden im Laufe der Exkursion beantwortet. Die Gruppe erstellt von allen Bäumen, die sie findet, jeweils einen Baumsteckbrief. Abschließend wird ein Foto gemacht. Die Ergebnisse können auf Plakaten gesammelt und ausgestellt oder zu einem Heft zusammengefasst werden.

### Messung des Stammumfangs

1. Ein Seil wird in einem Meter Höhe um den Stamm gespannt und anschließend wird die Länge des Seiles gemessen.
2. Die Kinder fassen sich an die Hände und messen mit ihrer Armlänge. Wie viele Kinder braucht man für welchen Baum?

### Messung der Höhe des Baumes

1. Ein Kind geht so weit vom Baum weg, bis es die Spitze des Baumes sehen kann, wenn es durch die Beine nach hinten guckt. Nun muss der Abstand zwischen Baum und Kind gemessen werden. Dieser Abstand entspricht der ungefähren Höhe des Baumes.
2. Ein Stock wird mit ausgestrecktem Arm senkrecht gehalten, wobei die Hand eine waagerechte Linie mit den Augen bildet. Der Teil des Stocks, der sich oberhalb der Hand befindet muss dabei genauso lang sein wie der Arm des messenden Kindes. Nun entfernt sich das Kind so weit vom Stamm, bis es über die Stockspitze die Baumspitze anpeilen kann. Der entstandene Abstand von Kind zum Baum wird ausgemessen und mit der Größe des Kindes addiert.

### Zeitaufwand

abhängig von der inhaltlichen Ausgestaltung, mindestens 60 Minuten

### Ort

draußen

### Material

Papier, Stifte, Fotoapparat, Maßband, Seil

### Vorbereitung

Erkundigungen über das Alter ausgewählter Bäume einholen

### Link

Müller, S., Benjes, M., Dienert, F.: Wo die Büsche tanzen wollen, Deutsche Umwelthilfe (Hrsg.), Hannover 2001



## Schätzung des Alters des Baumes

Das Alter eines Baumes lässt sich genau durch Zählen der Jahresringe an einem Baumstumpf oder einer Baumscheibe bestimmen. Bei lebenden Bäumen lässt sich das Alter nur sehr grob schätzen. Man sollte bei dem Ergebnis immer die Art (schnellwüchsig, langsamwüchsig) und den Standort (freistehend, im Wald) mit berücksichtigen. Mit etwas Erfahrung dient diese einfache Methode jedoch gut zu einer ersten Orientierung.

In etwa 1 m Höhe wird der Umfang des Baumes ausgemessen (in cm) und durch 2 geteilt. Daraus ergibt sich das ungefähre Alter des Baumes.

### Baumsteckbrief

So sieht ein Blatt aus (zeichne ein Blatt)

Der gesuchte Baum heißt .....

Höhe ..... Umfang .....

Die Rinde ist .....

Die Form der Blätter ist .....

Rubbelbild der Rinde

Beschreibung der Früchte .....

.....

## Infos

In unseren Breitengraden können besonders Eichen sehr alt werden. Für die Tierwelt ist die Eiche ein großartiger Baum, der vielen Lebewesen Lebensraum bietet. Allein über 350 unterschiedliche Insekten leben auf und von dieser Baumart.



Diese 700 Jahre alte Eiche steht bei Hopsten im Kreis Steinfurt und wurde schon 1926 in eine Liste „bemerkenswerter Einzelbäume und Baumbestände“ aufgenommen.



für  
jedes  
Alter

## KulTour Gärten und Parks

Historische Gartenanlagen gibt es in allen Regionen von NRW. Die meisten sind auch der Öffentlichkeit zugänglich, bieten Informationsmaterial an und führen Veranstaltungen durch. So finden z. B. im Schloss Dyck regelmäßig umweltpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche statt. Internetplattformen bieten die Möglichkeit, sich über die Parkanlagen und Gärten einzelner Regionen in NRW zu informieren.

Ergänzend zu diesen Angeboten wären kleinräumige Tourbeschreibungen mit Spiel- und Aktionsmöglichkeiten speziell für junge Menschen und Familien denkbar. Diese Touren können Gärten und Parks miteinander verbinden und Ziele mit aufnehmen, die zum Verweilen und „spielen“ einladen.

Für die Praxis könnte dies bedeuten:

- Konzeption von Tourbeschreibungen und Gestaltung eines Flyers
- Konzeption eines Zusatzheftes speziell für Kinder und Jugendliche
- Kombination von Inhalten: Parks und Gärten mit weiteren landschaftlich reizvollen Elementen
- Zusatzinformationen zu Spielmöglichkeiten und Aktivitäten
- Tourangebote für Radfahrer sowie für Inlineskater
- Konzeption einer eigenen Beschilderung auf ausgewählten Strecken

### Alternative

- Touren können auch ganz im Zeichen des Denkmals stehen; das heißt, sowohl Gärten als auch Bau- und Industriedenkmäler werden berücksichtigt.
- Jugendliche erstellen eigenständig einen Routenplan. Sie erkunden, welche Objekte sich für eine Route anbieten und was es auf der Strecke zu entdecken gibt.

**Zeitaufwand**  
projektabhängig

**Ort**  
draußen

**Material**  
projektabhängig

**Vorbereitung**  
Konzeption der Angebote

An Schlossgräben lassen sich wunderbar Wasserlebewesen beobachten



Gartendenkmäler

## Beispiel für Spielmöglichkeiten und Aktivitäten, die während einer Radtour eingeplant werden können

### 1. Suchaufträge

Suchaufträge gibt es in vielen Varianten. Sie fördern die Wahrnehmung für die Umgebung.

So kann nach Gegensätzen (etwas Weiches – etwas Hartes) gesucht werden oder nach Farben (Farbpalette anlegen). Ein Gegenstand kann auch mit geschlossenen Augen ertastet und muss dann gefunden werden.

Auch nach bestimmten Eigenschaften kann gesucht werden. Die folgende Spielbeschreibung gibt ein Beispiel.

#### Sammelt zunächst folgende Gegenstände:

- etwas Rundes
- etwas Spitzes
- etwas Braunes
- etwas von einem Tier oder etwas, woran eine Tierspur zu erkennen ist
- etwas Glattes
- etwas Schönes
- etwas Duftendes

Aus den Sachen könnt ihr nun ein Bodenbild gestalten.

## Link

### Gärten und Parks in NRW

[www.nrw-tourismus.de](http://www.nrw-tourismus.de)  
(Interessen – Aktiv & Natur – Landerlebnis – Gärten und Parks in NRW)

### Gärten und Parks im Rheinland

Walter, Kerstin: Gärten und Parks im Rheinland, Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.), 2007

### Gärten und Parks in Westfalen-Lippe

[www.lwl.org](http://www.lwl.org)

Gemeinsam auf Entdeckungstour durch Gärten und Parks



Gartendenkmäler



ab 8

## Mit allen Sinnen

Bei dieser Aktivität handelt es sich um eine Partnerübung. Ziel des Spiels ist es, einen Garten mit allen Sinnen zu erkunden und auf sich wirken zu lassen. Jeweils zwei Kinder oder Jugendliche bilden ein Paar, das sich gegenseitig durch den Garten führt. Eine Person hat dabei eine Augenbinde auf und lässt sich vom Partner/von der Partnerin zu verschiedenen Sinnesstationen führen, die die führende Person selbstständig auswählt und ansteuert. An einer Station soll gefühlt und getastet werden, an einem weiteren Standort steht das Riechen im Vordergrund. An der Sehstation darf die geführte Person die Augenbinde für einige Sekunden abnehmen und einen Bildausschnitt in sich aufnehmen. Weiterhin soll etwas Essbares aus dem Garten erschmeckt werden. Schließlich hat das geführte Kind noch die Aufgabe, sich an einem bestimmten Platz für einige Minuten nur auf die umgebenden Geräusche zu konzentrieren. Sind es wohl mehr als fünf? Dann werden die Rollen getauscht und die führende Person lässt sich nun selber den Weg weisen. Abschließend gehen die Partner noch einmal gemeinsam mit „sehenden“ Augen zu den einzelnen Stationen.

### Alternative

Bei kleineren Gruppengrößen kann die Leitung das Kommando übernehmen und die Kinder gemeinsam zu den einzelnen Stationen führen. Dazu stellen sich alle hintereinander auf und halten sich jeweils an der Schulter der vorderen Person fest.

### Zeitaufwand

60 Minuten

### Ort

draußen

### Material

Augenbinden

### Vorbereitung

keine



## Anmerkungen

Sich führen zu lassen bzw. selbst zu führen erfordert ein großes Maß an Vertrauen und setzt eine gewisse Einführung und Übung voraus. Vor dem Spiel sollte eine Technik des Führens vorgestellt werden und nach Beendigung des Spiels sollten die Kinder die Möglichkeit zur Reflexion haben. In welcher Rolle haben sie sich besser gefühlt? Haben sie ihrem/r Partner/in vertraut?

Zudem müssen die Kinder für die Station „Schmecken“ über Kenntnisse verfügen, welche Pflanzenteile gegessen werden können und welche nicht. Bei Unsicherheiten auch seitens der Lehrkraft kann diese Station auch weggelassen bzw. können essbare Früchte und Kräuter vorab vorbereitet und aufgestellt werden.





| ab **10**

## Gartendetektive

Bei dieser Aktivität wird die Wahrnehmung der Kinder und Jugendlichen für Details geschult und die Artenkenntnis vertieft und erweitert. Als Gartendetektive haben die Kinder und Jugendlichen die Aufgabe, eine bestimmte Pflanze und/oder Pflanzengruppe innerhalb eines Parks zu finden. Dazu werden einzelne Gruppen von je 2 – 4 Kindern gebildet. Diese Gruppen erhalten ein Foto der gesuchten Pflanze an ihrem Standort, einen vorbereiteten Steckbrief mit Namen und Eigenschaften ihres Suchobjekts sowie eine Skizze des Parkgeländes. Haben die Gruppen „ihre“ Pflanze gefunden, gilt es nach weiteren Exemplaren dieser Art im Park zu forschen und die Standorte in der Skizze einzutragen.

Folgende Fragen sollten beantwortet werden:

- Handelt es sich um eine heimische Pflanze?
- Wann wurde die Art angepflanzt?
- Besitzt die Art eine gestaltbildende Funktion für den Park?
- Kann die Pflanze genutzt werden? Wenn ja, wofür?
- Gibt es Geschichten rund um diese Pflanze?

Zur Beantwortung einzelner Fragen kann es notwendig sein, Personal und Fachleute zu befragen. Abschließend stellt jede Gruppe ihre Pflanze kurz vor.

Die Ergebnisse können zu einem späteren Zeitpunkt von den Jugendlichen aufgearbeitet werden. Jede Gruppe erstellt ein Plakat ihrer Pflanze.

### Zeitaufwand

90 Minuten (Geländearbeit)

### Ort

draußen

### Material

Papier, Stifte, Steckbriefe, Fotos, evtl. einen Fotoapparat pro Gruppe

### Vorbereitung

Steckbriefe und Bilder vorbereiten



## Alternative

Die Jugendlichen haben die Aufgabe, eine Pflanzenart zu erkunden, ohne vorab die Art an einem speziellen Ort ausfindig zu machen.



Beispiele für geeignete Bildausschnitte:  
Buchsbaum als gestaltbildendes Element  
und blühender Rhododendron



Ergebnisse und Beobachtungen sollten  
vor Ort notiert werden





ab

7

## Bauerngarten

Die vorliegende Projektidee sieht den Aufbau eines traditionellen Bauerngartens mit typischen Pflanzensorten und der Verwendung von natürlichen Baumaterialien vor.

Mit Kindern und Jugendlichen einen Bauerngarten anzulegen setzt eine gute Planung und ein großes Engagement voraus. Wird dies berücksichtigt, kann sich ein Garten zu einem lebendigen Ort der Begegnung entwickeln und nachhaltig genutzt werden.

Einen Bauerngarten kann man einrichten:

- als Schulgarten
- als öffentlich zugänglicher Garten
  - auf kommunaler Ebene
  - im Rahmen der Jugendarbeit von Vereinen und Kirchen

### Bauerngarten als Schulgarten

Schulen besitzen oftmals Grünflächen, die sich zur Nutzung als Bauerngarten anbieten. Wichtig ist die Einbindung des Gartens in ein fächerübergreifendes Konzept, welches von mehreren Lehrkräften unterstützt und genutzt wird. Die Pflege eines Bauerngartens könnte in Form einer Patenschaft jeweils für ein Jahr von einer Jahrgangsstufe übernommen werden. Dabei kann es sinnvoll sein, eine Art Pachtvertrag zu schließen.

Ein Garten an der Schule bietet:

- fächerübergreifendes Lernen: Die Schülerinnen und Schüler erfahren neben dem praktischen Wissen Nachhaltigkeit, Naturverständnis und Einblicke in gesunde Ernährung.

### Zeitaufwand

Projektarbeit

### Ort

draußen

### Material

Pflanz- und Naturmaterialien,  
Literatur, Gartenwerkzeuge

### Vorbereitung

gute Vorbereitung und Planung  
notwendig



Gartendenkmäler

- eine aktive Gestaltung des Schulumfelds: Die Schülerinnen und Schüler identifizieren sich stärker mit ihrer Schule.
- einen Einblick in ökonomisches Handeln: Bei einem großen Garten ist es denkbar, dass die verantwortlichen Schülerinnen und Schüler ihre Produkte vermarkten.

### Bauergarten als öffentlich zugänglicher Garten

Ein öffentlich nutzbarer Garten wertet die Wohnqualität auf und kann sich zu einem Gemeinschaftsprojekt entwickeln, bei dem generationsübergreifend zusammengearbeitet wird. Dabei ist es sowohl denkbar, dass der Garten im Rahmen von Förderprogrammen wie „Soziale Stadt“ in einzelnen Stadtteilen konzipiert wird als auch als Projekt von Heimatvereinen, Naturschutzverbänden oder Kirchengemeinden initiiert und betreut wird.

### Typische Gestaltungsmerkmale des Bauergartens

- Grundriss rechteckig oder quadratisch
- Klare Gliederung in vier gleiche Teile mit rechtwinklig angeordneten Wegen
- Mittig angeordnetes Wegekreuz
- Wege eingezäunt oftmals mit einer niedrigen Buchsbaumhecke

### Info

Vorbild der Bauergärten mit ihren typisch geometrisch ausgerichteten Gartenstrukturen und dem üppigen Pflanzenwuchs waren in unserer Kultur die Klostersgärten. Bauergärten sind sehr vielseitig und zeichnen sich durch ein Nebeneinander von Nützlichem und Schönerem aus. Neben Nutzpflanzen finden sich eine Reihe von typischen Pflanzen wie Ringelblume oder Pfingstrose in einem Bauergarten.



### Link

Finken, K.: Vom Zauber alter Bauergärten, Thorbecke, 2008

Unterweger, W.-D. & U.: Das große Buch der Bauergärten, Flechsig, 1998

Klawitter, E.: Der Öko-Schulgarten. Unterrichtsvorschläge und Informationen für die Schulgartenarbeit, Klett, Stuttgart 1992



## Mit Pflanzen schreiben

Diese Aktivität fördert die Artenkenntnis und hilft erlerntes Wissen zu festigen. Durchgeführt wird sie in Gärten und Parks, in denen auch naturnahe Bereiche vorherrschen, aus denen die Kinder und Jugendlichen einzelne Teile wie z. B. ein Blatt den Pflanzen entnehmen können. Die Teilnehmenden erhalten die Aufgabe, zu den Buchstaben ihres Namens jeweils eine Pflanze zu suchen, die mit dem gleichen Buchstaben beginnt. Der Vorname Karla könnte also aus einem **K**astanienblatt, zwei **A**hornblättern, einer **R**ingelblumenblüte sowie einer Blüte der **L**ichtnelke ihren Namen schreiben. Findet ein Kind keine passende Pflanze für einen Buchstaben, kann dieser auch aus Pflanzenteilen „gebastelt“ werden.

### Alternative

Gemeinsam können die Teilnehmenden versuchen, jeden Buchstaben des Alphabets zu legen. Ebenfalls können sie sich kurze Briefe schreiben.

### Anmerkung

Vor Beginn jeder Aktivität, bei denen Pflanzenteile benötigt werden, sollte über die Art und Weise des „Sammelns“ gesprochen werden. Pflanzenteile dürfen nicht von geschützten bzw. seltenen Pflanzen genommen werden. So reicht es oftmals, der Natur (Kultur) ein Blütenblatt zu entnehmen, anstatt die ganze Pflanze aus dem Boden zu reißen.

**Zeitaufwand**  
60 Minuten

**Ort**  
draußen

**Material**  
evtl. weißes Tuch

**Vorbereitung**  
keine



*Bea (aus Brennessel, Efeu, Apfel)*







ab 12

## Buchsbaum

Die Kinder und Jugendlichen lernen eine der klassischen Pflanzen historischer Gärten kennen, den gewöhnlichen Buchsbaum (*Buxus sempervirens*). Buchsbaum wird und wurde gerne zur Gestaltung von Gartenanlagen eingesetzt, denn er ...

- ... wächst in Sonne und Schatten
- ... ist immergrün
- ... lässt sich leicht vermehren, ist unempfindlich und wird sehr alt
- ... eignet sich gut für den Formschnitt

Der Buchsbaum bietet eine gute Gelegenheit, um mit Jugendlichen über das Thema Pflanzen im Allgemeinen zu sprechen und besonders den Bedeutungswandel der Pflanzen im Laufe der Jahrhunderte kennen zu lernen.

Folgende Gesichtspunkte können recherchiert werden:

- Botanische Merkmale und Einordnung des Buchsbaums
- Giftigkeit
- Heilkundliche und mystische Bedeutung
- Nutzung früher – Nutzung heutzutage
- Vermehrung des Buchsbaums
- Vorkommen des Buchsbaums in historischen Gärten

Die Jugendlichen können im Internet, in der Bibliothek sowie auch bei Gärtnereien recherchieren. Zudem sollte das Vorkommen in einem historischen Garten erkundet werden.

**Zeitaufwand**  
projektabhängig

**Ort**  
drinnen und draußen

**Material**  
Buchsbaum, Draht, Pappe,  
Pflanzenschere

**Vorbereitung**  
projektabhängig



Die Ergebnisse der Rechercharbeiten können in einem Buch mit Zeichnungen und Fotos festgehalten werden.

Parallel zu der Theorie bieten sich folgende praktische (langfristige) Arbeiten an:

- Im Schulgarten oder auf einer anderen Fläche werden Beete mit Buchsbaum eingefasst.
- Buchsbaumstecklinge werden gezogen.
- Buchsbaumskulpturen werden geschnitten.

### **Buchsbaum eignet sich hervorragend für den Formschnitt**

Figuren aus Buchsbaum lassen sich mit einer Formhilfe aus Draht herstellen. Dazu wird zuerst aus Pappe die gewünschte Form ausgeschnitten. Diese wird mit Maschendraht umwickelt. Nachdem die Pappe entfernt wird, kann der fertig geformte Draht nun um eine Buchsbaumpflanze gesetzt werden. Mit einer Schere werden alle über den Draht hinaus wachsenden Blätter abgeschnitten. Wenn der Buchs soweit gewachsen ist, dass die Form auch ohne Draht zu sehen ist, kann die Drahtkonstruktion entfernt werden.

Da Buchs sehr langsam wüchsig ist, muss für dieses Projekt Geduld mitgebracht werden. Langfristig angelegt, können Buchsbaumskulpturen ein Schulgelände fantasievoll bereichern.

### **Anmerkung**

Wie viele Pflanzen ist auch der Buchsbaum giftig. Blätter, Blüten und auch die Wurzelrinde enthalten Alkaloide. Mit den Jugendlichen sollte vor der praktischen Arbeit über dieses Thema gesprochen werden.

### **Info**

Der immergrüne Buchsbaum galt als Sinnbild für Leben und Gesundheit. Nach dem Winter sollte den Menschen mit der Berührung seiner Zweige wieder frischer Lebensgeist eingehaucht werden. Als Heilpflanze wird der Buchs (wegen seiner Toxizität) heute kaum noch verwendet, dabei wurde er als solche einst hoch geschätzt. Bereits in der Antike wurde Buchsbaum gegen Husten, Magen- und Darmkrankheiten verwendet. Auch gegen Krankheiten wie Malaria wurde Buchsbaum eingesetzt.

### **Link**

#### **Botanische Merkmale**

[www.baumkunde.de](http://www.baumkunde.de)

#### **Gestalten mit Buchs**

Tornieporth, Gerda & Wittmann, Rudolf: Das große Buch vom Buchs: Die schönsten Gestaltungsbeispiele aus öffentlichen und privaten Gärten. Sorten – Verwendung – Formschnitt, BLV Verlag, 2005

In Kloster-, Bauern- und Schlossgärten wurde Buchsbaum als Hecke, Beeteinfassung oder als kunstvoll zurechtgeschnittene Figur verwendet.



**Gartendenkmäler**



ab 12

## Barocke Gartendenkmäler

*„Ein historischer Garten ist ein mit baulichen und pflanzlichen Mitteln geschaffenes Werk, an dem aus historischen oder künstlerischen Gründen öffentliches Interesse besteht. Als solches steht er im Rang eines Denkmals.“ (Art. 1 der Charta von Florenz)*

Gärten und Parkanlagen stellen kulturhistorische Werte dar, in denen Kinder und Jugendliche auch erfahren können, wie sich verschiedene Elemente zu einer Einheit zusammenfügen können. Auf anschauliche Weise zeigen dies die Gärten aus der Epoche des Barock zwischen 1600 und 1740.

Auch in NRW gibt es eine Reihe von barocken Gartenanlagen. Herausragende Beispiele sind das Schloss Benrath in Düsseldorf, das Schloss Augustusburg in Brühl, das Schloss Nordkirchen und das Schloss Neuhaus in Paderborn.

Die Aufgabe der Kinder und Jugendlichen besteht darin, die typischen Merkmale eines Barockgartens herauszuarbeiten und einen eigenen Entwurf zu zeichnen und zu gestalten. Dabei sollten die Merkmale der Geometrie und Symmetrie besonders beachtet werden.

### Der Projektverlauf im Einzelnen:

- Recherchieren und beobachten
- Merkmale herausarbeiten (Gartenarchitektur, Funktion)
- Besichtigung eines Gartens mit barocken Strukturen
- Zeichnen und gestalten eines eigenen Entwurfs

### Zeitaufwand

Vorbereitung: projektabhängig,  
Zeichnung: mindestens drei  
Stunden

### Ort

drinnen und draußen

### Material

Papier, Stifte,  
Internetanschluss, Literatur

### Vorbereitung

keine



## Alternative

Die Projektidee kann eingebettet sein in ein Fächer übergreifendes Barockprojekt, in dem nicht nur die Gärten Berücksichtigung finden, sondern weitere kulturgeschichtliche Aspekte.

## Info

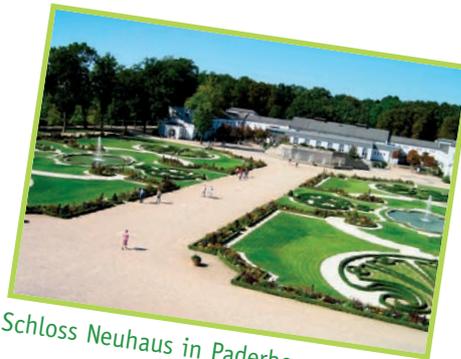
Hauptmerkmal der barocken Gärten ist ihre architektonische und geometrische Gestaltung. Alles war auf das Schloss, einen Blickpunkt oder eine Blickachse ausgerichtet. Das Hauptelement bestand in einer Mittelachse, die oftmals als Allee oder Kanal gestaltet war und weit in die Landschaft hineinragte. Von dieser Achse strahlen (rechtwinklig oder sternförmig) eine Reihe von Nebenachsen aus, die mit streng symmetrisch angeordneten Blumenparterres, Wasserspielen, Skulpturen, Hecken und Bosketten (Lustwäldchen) gestaltet waren.

Besondere Bedeutung hatten Zitrusfrüchte in barocken Gartenanlagen. Um sie im Winter vor Frost zu schützen, wurden für sie Orangerien gebaut.

Einige der barocken Gartenanlagen in NRW wurden im 19. Jahrhundert naturnah ergänzt, so dass eine Verbindung von barocker Gartenarchitektur und englischer Landschaftsgestaltung zu finden ist.



Schlosspark Nordkirchen



Schloss Neuhaus in Paderborn

## Link

### Schloss Augustusburg

[www.schlossbruehl.de](http://www.schlossbruehl.de)

### Schloss Benrath

[www.schloss-benrath.de](http://www.schloss-benrath.de)

### Schloss Neuhaus

[www.schlosspark-paderborn.de](http://www.schlosspark-paderborn.de)

### Gärten und Parks in Westfalen-Lippe

[www.lwl.org](http://www.lwl.org)

### Gärten und Parks im Rheinland

Walter, Kerstin: Gärten und  
Parks im Rheinland,  
Landschaftsverband Rheinland  
(Hrsg.), 2007





ab **10**

## Geometrischer Minigarten

Gärten der Renaissance- oder Barockzeit zeichnen sich durch eine klare Geometrie und durch symmetrische Strukturen aus. Um Kindern und Jugendlichen diese Gartengestaltung begreifbar zu machen, können sie einen Miniaturgarten aus einjährigen Sommerblumen anlegen. Dabei entscheiden Platzbedarf und vorhandener Zeitrahmen darüber, wie komplex die Strukturen aufgebaut werden können.

### Der Verlauf im Einzelnen:

- In Kleingruppen werden Pflanzvorschläge erarbeitet. Jede Gruppe zeichnet ein Muster auf.
- Gemeinsam werden die Ergebnisse besprochen und ein Endmuster wird erstellt.
- Nun folgen die Recherche und die Auswahl geeigneter Pflanzen. Dabei sollten auch die Farbkombinationen und die Blütezeit berücksichtigt werden.
- Die Praxisarbeit kann beginnen. Zuerst wird der Boden vorbereitet, dann wird sorgfältig mithilfe einer Schnur das Muster abgesteckt, evtl. ist es dabei nötig, aus Pappe entsprechende Schablonen vorzubereiten.
- Mögliche Wege werden mit Material aufgefüllt und es wird gesät.
- Die Aufgaben der Pflegemaßnahmen wie Gießen werden verteilt.

### Anmerkung

Mit Buchsbaumpflänzchen können kleine Hecken gestaltet werden. Dieses bietet den Vorteil, dass der Garten mehrere Jahre bestehen bleiben und jährlich neu bepflanzt werden kann.

### Zeitaufwand

mehrere Tage bis Wochen

### Ort

drinnen und draußen

### Material

Gartengeräte, Samen, Kies oder Rindenmulch, Schnur, große Pappen, evtl. Buchsbaumpflänzchen

### Vorbereitung

keine



## Alternative

1. Alternativ oder zusätzlich kann sich auch jedes Kind (bzw. jede Kleingruppe) einen Minigarten aus Kresse in einem Schuhkarton oder einer Plastikschaale anlegen.
2. Ein etwas aufwendigeres Projekt besteht darin, die Strukturen eines historischen Gartens, den die Kinder und Jugendlichen vorab besichtigt haben sollten, in Teilen originalgetreu nachzupflanzen.



*Unter Anleitung können auch Grundschul Kinder schon einen Kresse-Minigarten anlegen.*





ab 6

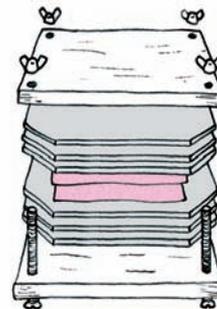
## Herbarium

Historische Gärten leben durch eine Vielfalt von Pflanzen. Kinder und Jugendliche lernen durch das Anlegen eines Herbariums (Sammlung gepresster Pflanzen) Pflanzen systematisch kennen.

Mit einem Herbarium lassen sich Blütenpflanzen oder Pflanzenteile wie z. B. Blätter gut aufbewahren. Diese wurden zuvor gesammelt, dann gepresst und getrocknet. Die Pflanzen können nach dem Trocknen auf ein Blatt Papier geklebt werden (vorsichtig mit einem dünnen Klebestreifen über dem Stängel). Dieses kann zusätzlich noch mit Folie bezogen werden. Um die Übersicht zu behalten, werden der Fundort, das Datum und der Name der Pflanze dazugeschrieben. Ein Ordner dient als Aufbewahrungsort für die einzelnen Blätter.

### Pflanzenpresse

Eine Pflanzenpresse lässt sich mit einfachen Mitteln selber herstellen. Zwei Sperrholzplatten (z. B. 40 x 30 cm) werden aufeinander gelegt und mit der Schraubzwinge zusammengepresst, so dass sie beim Bohren nicht verrutschen. An den vier Eckpunkten werden zunächst die Löcher eingezeichnet und dann wird vorsichtig durch beide Platten gebohrt. Die Pflanzenpresse wird durch vier Flügelschrauben zusammengehalten. Zwischen den Platten wird im Wechsel Löschpapier und Pappe (auf zwei Lagen Löschpapier folgt eine Lage Pappe) gelegt. Zwischen den Löschpapierlagen können die Pflanzen gepresst werden.



### Zeitaufwand

für die Presse: 2 Stunden

### Ort

drinnen und draußen

### Material

für das Herbarium: Presse, Papier, Klebestreifen, Stifte, Ringordner  
für eine Presse: 2 Sperrholzplatten, 4 Flügelschrauben, 4 Schrauben, Schraubzwinge, Bohrer, Säge, Löschpapier, Pappe





## Link

### Unterrichtsmaterialien für die Grundschule

Wertenbroch, Wolfgang: Mit Kindern ein Herbarium anlegen. Arbeitsblätter, Steckbriefe und praktische Tipps, Brigg Pädagogik Verlag, 2008





ab **12**

## Gartendenkmalpflege

*„Nichts geschieht ohne Pflege;  
und die vortrefflichsten Dinge verlieren durch  
unzweckmäßige Behandlung ihren Wert.“ (Peter Josef Lenné)*

Bestandteil dieses Projektvorschlags ist die Gartendenkmalpflege. Die Gartendenkmalpflege steht vor besonderen Herausforderungen, da es sich bei den Objekten um lebendes Material handelt. Der Aufgabenbereich eines Gartendenkmalpflegers geht über die bekannten Barock- und Landschaftsgärten hinaus. Er kann auch Einzelbäume, Alleen und weiträumige Kulturlandschaften umfassen. Die Maßnahmen, die zur Er- und Unterhaltung dieser Kulturdenkmäler notwendig sind, sind sehr vielfältig.

Die Jugendlichen sollen sich mit der Thematik auseinander setzen und folgenden Fragestellungen nachgehen:

- Welche Objekte und Aufgaben gehören zur Gartendenkmalpflege?
- Wie gehen Gartendenkmalpfleger mit der Vergänglichkeit und Erneuerbarkeit der Objekte um?
- Seit wann gibt es die Gartendenkmalpflege? Welche Bedeutung hat sie?
- Wie sieht die konkrete Pflege aus?
- Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede gibt es zwischen Gartendenkmalpflege und Naturschutz?
- Was kann man tun, wenn ein Baum abstirbt?
- Wie unterscheidet sich der englische Landschaftsgarten vom barocken Garten?

**Zeitaufwand**  
projektabhängig

**Ort**  
drinnen und draußen

**Material**  
Internetanschluss, Literatur

**Vorbereitung**  
keine



Gartendenkmäler

## Projektdurchführung:

1. Literatur- und Internetrecherche in Kleingruppen
2. Kontaktaufnahme und Gespräche mit Fachleuten
3. Exkursion zu einem historischen Garten
4. Diskussion der Ergebnisse
5. Erstellung von Ausstellungsplakaten

## Info

1981 wurde vom Internationalen Komitee für Historische Gärten (ICOMOS-IFLA) die Charta von Florenz beschlossen mit dem Ziel der Erhaltung historischer Gärten.

Zu dem Thema „Gemeinsamkeiten und Konflikte zwischen Denkmalpflege und Naturschutz“ können die Jugendlichen einen fiktiven Interessenskonflikt in einem Rollenspiel nachstellen und so zeigen, was sie erfahren und gelernt haben.

Zum Abschluss können die Jugendlichen in Experimenten und praktischen Arbeiten Erfahrungen mit Pflanzen sammeln.

## Literatur

Wieland, Dieter: Historische Parks und Gärten, Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz (Hrsg.), 1993

Walter, Kerstin: Gärten und Parks im Rheinland, Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.), 2007

Fachbeitrag Gartendenkmalpflege und Naturschutz

Schnaubs, Uta: Problemstellungen zwischen Gartendenkmalpflege und Naturschutz, [www.kunsttexte.de](http://www.kunsttexte.de), 2/2002

## Link

### Internationaler Rat für Denkmalpflege

[www.icomos.org](http://www.icomos.org)

### Parks und Gärten in Europa und in NRW

*European Garden Heritage Network*

[www.eghn.eu](http://www.eghn.eu)

### Internationale Gartendenkmalpflege

[www.histogreen.de](http://www.histogreen.de)

### Gärten und Parks in Westfalen-Lippe

[www.lwl.org](http://www.lwl.org)





ab **10**

## Alleen

Kinder und Jugendliche in Pflege, Erhaltung bzw. Neupflanzung von Alleen einzubinden, fördert die Identifikation mit der eigenen Gemeinde und vermittelt stadträumliche Zusammenhänge. Die vorgestellte Projektidee sieht zum einen das eigenständige Arbeiten von Kindern und Jugendlichen zum Thema historische und denkmalwerte Alleen vor, zum anderen sollte eine enge Kooperation der unteren Denkmalbehörde und den Fachämtern für Denkmalschutz erfolgen und die Betreuung durch entsprechendes Fachpersonal sichergestellt werden.

### Möglicher Projektverlauf:

- Kinder und Jugendliche erkunden die Alleen ihrer Gemeinde.
- Sie erkunden, ob die Alleen denkmalwert sind im Sinne des Denkmal- oder des Naturschutzgesetzes.
- Sie erstellen einen Übersichtsplan.
- Sie entwerfen Informationstafeln.
- Sie entwickeln Vorschläge für deren Erhaltung.
- Sie betreuen langfristig als Gruppe (oder als Schule) einen bereits bestehenden Alleebestand.
- Sie beteiligen sich an Pflanzungen neuer Alleen.

Zu Beginn des Projekts informieren sich die Kinder und Jugendlichen mithilfe von Kartenmaterial über die Existenz von Alleen in ihrer Gemeinde. Eine Internetrecherche sowie Telefonate ergänzen diese Arbeitsphase. Die Kinder entscheiden sich für eine Allee, die sie genauer untersuchen und zu der sie einen detaillierten Plan und Informationstafeln herstellen wollen.

### Zeitaufwand

Projektarbeit

### Ort

drinnen und draußen

### Material

Stadtplan, Fotoapparat, Materialien zum Erstellen eines Übersichtsplans und der Infotafeln wie z. B. Pappe, dünnes Holz, Papier, Stifte, Schere, Kleber, Klebeetiketten, Laminiergerät, Laminierfolien. Für die Beteiligung an Pflegemaßnahmen: kindgerechtes Qualitätswerkzeug und Gartengeräte

### Vorbereitung

gute Zeit- und Ablaufplanung, Kontaktaufnahme mit den zuständigen Stellen



Gartendenkmäler

Es folgt eine Exkursion zum ausgewählten Standort. Die Bäume werden bestimmt, untersucht, fotografiert und gezeichnet. Die Ergebnisse werden in einem weiteren Arbeitsschritt aufgearbeitet. Es sollte sich eine erneute Exkursion anschließen, diesmal mit einem Experten vom Gartenamt oder aus der Denkmalpflege. Dabei werden verschiedene Standorte aufgesucht. Die Kinder erfahren Hintergründe und Wissenswertes.

Danach kann das gemeinsame weitere Vorgehen geplant werden. In welche Pflegemaßnahmen können die Kinder möglicherweise eingebunden werden? Können neue Alleen angepflanzt werden? Wenn ja, wo und welche Baumart bietet sich an?

Am Ende des Projekts sollte ein Aktionstag stattfinden, der auf schützenswerte Alleen aufmerksam macht. Auch das Anbringen von Informationstafeln kann als öffentlichkeitswirksame Aktion durchgeführt werden.

### Anmerkung

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalens fördert im Rahmen der „100-Alleen-Initiative“ die Neuanpflanzung einer Allee. Die Regierung hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2010 100 neue Alleen in Nordrhein-Westfalen zu schaffen.



Typisches Merkmal einer Allee ist das Vorherrschen nur einer Baumart. Bei historischen Schlossalleen sind dies oft Linden oder Rotbuchen. Typische Alleeebäume im ländlichen Raum sind Obstbäume bzw. Eichen, während im innerstädtischen Raum häufig ahornblättrige Platanen und Rosskastanien anzutreffen sind.

### Infos

Alleen haben eine wichtige Funktion in unserer Kulturlandschaft. Neben den Aspekten der landschaftlichen Schönheit tragen sie als Verbindungsachsen zwischen Biotopen zur Artenvielfalt bei. Sie spenden Schatten, verringern den Straßenlärm, binden Staub und Abgase und produzieren Sauerstoff. Auch innerhalb des städtischen Siedlungsraumes bereichern Alleen die Lebensqualität. In einigen Städten existieren Grüngürtel, die aus der mittelalterlichen Stadtumfriedung und Teilen von Parkanlagen heraus entstanden sind.

### Link

#### 100 Alleen Initiative

[www.umwelt.nrw.de](http://www.umwelt.nrw.de)

